

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 8/2022, 16. Jahrgang, Nummer 313, 12. Juli 2022

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de



Die Themen dieser Ausgabe:

Land SH: Fahrzeugbestand im Katastrophenschutz wird weiter modernisiert - 11 neue Fahrzeuge Seite 2

Aus den Kreisverbänden

KFV Rendsburg-Eckernförde: Ehrenandel für Hans-Jürgen Graht Seite 2

Abnahme Kinderflämmchen der Stufen 1 bis 4 Seite 3

KFV Plön: Kreisfeuerwehrverband Plön mit neuer Führung Seite 4

KFV Ostholstein: Laufen für ein neues Hospiz / Positive Mitgliederentwicklung Seite 5

KFV Dithmarschen: Rücktrittsforderung zurückgenommen Seite 6

KFV Segeberg: Gönnebeker Motorradtreffen Seite 7

Einsatzberichte

KFV Dithmarschen: Kleine Heldin in Büsum Seite 7

KFV Ostholstein: Motorboot brennt aus / VW Bus brennt bei Lensahn komplett aus Seite 8

KFV Segeberg: LKW-Auffahrunfall auf der BAB 7 Seite 9

Feuerwehr Neumünster LKW Brand sorgt für Verkehrschaos – hochwertige PKW verbrannt Seite 9

KFV Pinneberg: Großfeuer auf Resthof - Feuerwehr hält Wohnbereich /
Großfeuer in Lagerhalle auf Bauernhof Seite 10

LFV SH: **Norla 2022: Mitmachen & Dabeisein!** Seite 11

Stellenausschreibung FSJ LFV SH Seite 12

Ausschreibung Ausbildung HFUK Nord Seite 13

Stellenausschreibungen Vertrieb LEAB mobile energy Seite 14/15



Land SH

Fahrzeugbestand im Katastrophenschutz wird weiter modernisiert – Innenministerium übergibt 11 neue Fahrzeuge

Der Fahrzeugbestand der Katastrophenschutzeinheiten in Schleswig-Holstein wird weiter modernisiert. Das Innenministerium hat Anfang Juli 11 neue Fahrzeuge an die unteren Katastrophenschutzbehörden übergeben. Bis 2023 beschafft das Land insgesamt 52 Löschfahrzeuge des Typs „Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz“ (LF KatS SH) für jeweils rund 310.000 Euro.



Elf weitere LF KatS für Schleswig-Holstein wurden vom Land angeschafft. (Symbolfoto).

„Wir haben bereits in der vergangenen Legislaturperiode die Modernisierung und Erweiterung des Fahrzeugbestandes der Katastrophenschutzeinheiten begonnen und setzen diese Modernisierung konsequent fort. Deswegen freue ich mich sehr, dass wir jetzt weitere Kreise und eine Stadt mit modernster Fahrzeugtechnik ausstatten konnten“, erklärt Innenstaatssekretär Jörg Sibbel.

Die Fahrzeuge wurden an die Stadt Lübeck und die Kreise Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Ostholstein und Plön übergeben.

Die Verteilung im Einzelnen:

Lübeck: Groß Steinrade und Dänischburg

Dithmarschen: Wesselburen und Heide

Herzogtum Lauenburg: Schönberg und Gülzow

Ostholstein: Burg auf Fehmarn, Hutzfeld, Haffkrug und Damlos

Plön: Pilsen

Die Löschfahrzeuge können bei Bränden, bei Stromausfall, Hochwasser, Sturmfluten oder Starkregen eingesetzt werden. Die Fahrzeuge sind außerdem nicht ausschließlich für den Katastrophenschutz vorgesehen, sondern stehen den Wehren, bei denen sie stationiert sind im Rahmen ihrer täglichen Einsätze als Unterstützung zur Verfügung.

Von den insgesamt zu beschaffenden 52 Fahrzeugen aus dem aktuellen Programm sind damit jetzt insgesamt 41 übergeben worden. Die restlichen Fahrzeuge sollen im kommenden Jahr übergeben werden.

„Wir werden auch nach Abschluss dieses Programms den Fahrzeugbestand im Bereich des Katastrophenschutzes weiter ausbauen und verbessern. Die Stärkung des Katastrophenschutzes insgesamt ist eines der zentralen Anliegen der neuen Landesregierung. Wir setzen damit konsequent den in den vergangenen Jahren eingeschlagenen Weg fort, um die Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner bestmöglich schützen zu können“, so der Innenstaatssekretär.

Aus den Kreisverbänden



KfV Rendsburg-Eckernförde

Ehrenandel für Hans-Jürgen Graht

Menschen, die über viele Jahre ehrenamtlich tätig gewesen sind, können mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet werden. Vorausgesetzt werden selbstständige Leistungen über einen langen Zeitraum. Zu diesem Kreis gehört auch Hans-Jürgen Graht von der FF Flintbek, der für sein „Feuerwehr-Lebenswerk“ geehrt wurde.



Hans-Jürgen Graht wurde von Ministerpräsident Daniel Günther mit der Ehrennadel des Landes ausgezeichnet.

Seit 1971 ist Hans-Jürgen Graht Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Flintbek. Neben der Aufgabe des Gerätewartes ist es ihm eine Herzensangelegenheit, über die Gefahren des Feuers aufzuklären.

Als einer der Ersten übernahm er 1997 die Funktion des Brand-schutzerziehers.

Bis heute konnte er mehr als 2.500 Kinder in Kindertagesstätten sowie deren Erzieherinnen und Erzieher für dieses Thema sensibilisieren. Er bietet außerdem Fortbildungen für Seniorinnen und Senioren sowie für Menschen mit Behinderung an.

Daneben organisiert er jährlich bis zu 30 Informationsveranstaltungen. Seit mehr als 30 Jahren ist er Schriftwart des Amtsvorstandes der Freiwilligen Feuerwehr.

Abnahme Kinderflämmchen der Stufen 1 bis 4

In diesem Jahr konnte die FF Padenstedt zum ersten Mal seit 2019 die Abnahme des Kinderflämmchens mit allen Kids beider Gruppen gemeinsam machen. Mit Feuereifer hatten die Kinder geübt, um das erste, zweite, dritte oder sogar schon vierte Feuerwehrabzeichen ihres Lebens zu erlangen - mit Erfolg.



Freude über bestandene Kinderflämmchen in Padenstedt.

Bei herrlichstem Sommerwetter mussten sie zunächst ihr theoretisches Wissen schriftlich unter Beweis stellen. Anschließend folgte der praktische Teil. Für die Stufe 1 wurde das Zielspritzen mit der Kübelspritze gezeigt. Die Kinder der Stufe 2 nahmen einen ersten kompletten D-Löschangriff vor. Das Thema „Erste Hilfe“ bildete auch im praktischen Teil der Stufe 3 den Schwerpunkt. Im Team fanden die Kinder eine „bewusstlose“ Person vor. Hier zeigten die 8- und 9-jährigen ihr ganzes Können. Geschicklichkeit und vor allem Teamwork im Umgang mit C-Schläuchen sowie das korrekte Legen und Stechen von Feuerwehrknoten gehörte zum Prüfungsumfang für die Stufe 4.

Für den dritten und letzten Teil der Prüfung mussten die Kinder unter kritischen Augen der Prüfer aus Ehdorf zeigen, dass sie verant-

wortungsvoll und sicher mit Feuer, bzw. Streichhölzer und Feuerzeug umgehen können. Für die Stufe 2 zeigten die Kids ein kleines Experiment (Ersticken einer Flamme), während die „Großen“ der Stufe 4 die Wasserentnahme aus einem Hydranten anleiteten, die ein Erwachsener dann ausführte.

Nach bestandener Prüfung wurden sowohl die Kinderflämmchen als auch die dazugehörige Urkunde der jeweils absolvierten Stufe übergeben. Bei der Übergabe waren auch die Wehrführer aus Arpsdorf und Padenstedt anwesend. Insgesamt wurde 5 x die Stufe 1, 8 x die Stufe 2, 3 x die Stufe 3 und 5 x die Stufe 4 erreicht. Ein gut ausgebildeter Nachwuchs steht also für die Padenstedter, Arpsdorfer und Ehdorfer Feuerwehr in den Startlöchern.

Text / Foto: Tanja Sepke



Besucht unsere neugestaltete Website:

www.lfv-sh.de
Immer gut informiert.

Aktuelle Berichte, Termine, Veranstaltungen.





KFV Plön

Kreisfeuerwehrverband Plön mit neuer Führung

Am Freitag, den 24.06.22, wurde im Rahmen eines Festkommers auf dem Gut Salzau der langjährige Kreiswehrführer Manfred Stender nach 12 Jahren an der Spitze des Kreisfeuerwehrverbandes, sowie 3 Jahren als stellv. Kreiswehrführer und 8 Jahren als Beisitzer im Vorstand des KFV Plön, feierlich aus seinem Amt verabschiedet.



Gruppenbild vor dem Gut Salzau zur Verabschiedung des langjährigen Kreiswehrführers Manfred Stender.

Viele Weggefährten und Freunde dankten ihm für die hervorragende Arbeit während seiner Amtszeit und stellten die Erfolge hierbei deutlich heraus. Zu nennen sind hier besonders der Neubau der Feuerwehrentechnischen Zentrale in Preetz oder die Einführung des Digitalfunks in den Feuerwehren des Kreis Plön. Als besondere Anerkennung seiner Arbeit erhielt Manfred Stender das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, die THW Plakette „Dank und Anerkennung“, sowie die Ehrenmitgliedschaft im KFV Plön.

Aufgrund einer Corona-Erkrankung konnte der neue Kreiswehrführer Karsten Krohn nicht persönlich an der Veranstaltung teilnehmen. Allerdings richtete er per Videoschaltung dankende Worte an Manfred Stender und hielt auch so seine Antrittsrede. Durch die Videoschaltung war es ebenfalls möglich, dass Karsten Krohn die Beförderung zum Kreisbrandmeister durch die Landrätin entgegennehmen konnte. Die Bestätigung der Wahl, sowie die Ernennung erfolgte bereits am

19. Mai im Rahmen der Kreistagsitzung. Der Tag darauf stand ganz im Zeichen der Kinder- und Jugendfeuerwehren, sowie der Ehrenmitglieder. Während im Festzelt die Ehrenmitglieder des KFV und der Freiwilligen Feuerwehren bei Kaffee und Kuchen zusammenkamen und über alte Zeiten und die Zukunft fachsimpelten, galt es für die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehren im Rahmen eines „Spielen ohne Grenzen“ ihr Können unter Beweis zu stellen.

Am Ende siegte die JF Fargau im direkten Vergleich gegen die JF Honigsee-Pohnsdorf vor der JF Barmissen. Bei den Kinderabteilungen errang die Kinderabteilung Heikendorf den 1. Platz, gefolgt von den Kinderabteilungen Bösdorf und Rastorf-Lehmkuhlen.

Am Samstagabend wurde der Kreisfeuerwehrverbandstag mit 450 Teilnehmern und einer Party mit der Band „Tin Lizzy“ beendet.



Manfred Stender wurde zum Ehrenmitglied des KFV Plön ernannt.

Text / Foto: Dennis Rakow



KFV Ostholstein

Laufen für ein neues Hospiz

Der Förderverein Hospiz Wagrien-Fehmarn e.V. hat das Ziel, ein Hospiz für Ostholstein in Oldenburg zu fördern um schwerstkranken Menschen in der ländlichen Region ein würdiges Sterben zu ermöglichen und deren Angehörigen Stütze zu sein.

Aus diesem Grund findet in Zusammenarbeit mit dem Oldenburger Sportverein ein „Hospizlauf“ statt, bei dem Spenden für diesen guten Zweck gesammelt werden. Der Lauf startet am Sonntag, dem 11. September in Oldenburg /H. statt. Gelaufen werden Distanzen über 5, 10, 21,1 und 85 Kilometer. Außerdem gibt es einen Kinderlauf und Walking, sowie ein buntes Rahmenprogramm.

Die FF Oldenburg nimmt aktiv an dem Lauf teil und startet in leichter Einsatzkleidung mit Sportschuhen. „So können wir auf die wichtigen Themen Hospiz und Feuerwehr aufmerksam machen. Wir wür-

den uns freuen, wenn auch weitere Feuerwehren mit Laufgruppen an dem Spendenlauf teilnehmen würden, um ein entsprechendes Zeichen zu setzen“, so Oldenburgs Gemeindeführer André Hasselmann.

Dieses Ansinnen unterstützt auch Schirmherr und Ex-Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg: „Wer hier teilnimmt unterstützt dieses wichtige Vorhaben und tut gleichzeitig etwas Gutes für seine Gesundheit.“

Weitere Infos: <https://my.raceresult.com/186769/registration>.

Positive Mitgliederentwicklung

„Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass wir mitgliedermäßig auch im Corona-Jahr 2021 einen positiven Aufwärtstrend zu verzeichnen haben“, sagte Kreiswehrführer Michael Hasselmann im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein in Burg a.F.. Zu der Versammlung waren auch in diesem Jahr aufgrund der Corona-Lage nur die Delegierten sowie wenige Ehrengäste eingeladen. Zügig konnten die notwendigen Haushaltsbeschlüsse gefasst werden.

Landrat Reinhard Sager hatte bereits vorab in seinen schriftlichen Grußworten den Wunsch geäußert, dass die Freude und die Leidenschaft, anderen Menschen in schwierigen Situationen zu helfen, erhalten bleibt. Sager: „Ich bedanke mich bei Ihnen ganz herzlich für Ihr ehrenamtliches Engagement.“

Eine besondere Ehrung erfuhren Ehrenkreiswehrführer Thorsten Plath und Brandmeister Helmut Wollesen. Deren Verdienste für den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein wurden mit der Ernennung zu Ehrenmitgliedern gewürdigt.

Thorsten Plath (FF Timmendorfer Strand) war von 2004 bis 2015 als stellv. Kreiswehrführer und von 2016 – 2021 als Kreiswehrführer tätig. Einschließlich seiner vorherigen 20-jährigen Tätigkeit bei der Kreisjugendfeuerwehr Ostholstein hat er sich 38 Jahre lang in die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein eingebracht.

Helmut Wollesen war seit 1992 als Kreisfachwart für Technik und seit 1996 als Lehrgangsführer für den Bereich der Atemschutzgerätepfege tätig.

Gemeinde Ahrensböök, Gemeinde Stockelsdorf und Stadt Bad Schwartau war ein Beisitzer neu zu wählen, nachdem der bisherige Amtsinhaber EHBM Lars Wellmann zum stellv. Kreiswehrführer gewählt wurde. Mehrheitlich wurde HBM Sven Asmußen (FF Horsdorf) als Nachfolger gewählt. Auch den Bereich der Stadt Fehmarn, Stadt Heiligenhafen und Amt Oldenburg-Land (ohne Gemeinde Wangels) musste nach Ablauf der Wahlzeit ein neuer Besitzer gewählt werden. HBM Thorsten Röhrke (FF Landkirchen) kandidierte aus persönlichen



Zu Ehrenmitgliedern ernannt v.l. EKBM Thorsten Plath (FF Timmendorfer Strand) und BM Helmut Wollesen (FF Lensahn)..

Gründen für keine weitere Amtszeit. Die Delegierten wählten HBM Christoph Dreyer (FF Neuratjensdorf) zum neuen Beisitzer.

In seinem Schlusswort rief der stellv. Kreiswehrführer Lars Wellmann auf, positiv und voller Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Wellmann: „Unsere Feuerwehr hilft uns dabei, uns um Dinge zu kümmern, die wir alle als sinnvoll erachten und die uns Freude bereiten.“

Text / Foto: Dirk Prüß


KfV Dithmarschen

Rücktrittsforderung zurückgenommen

Es herrscht wieder Einigkeit. Nach der gescheiterten Kreiswehrführerwahl sowie der anschließenden Forderung seitens einiger Amtswehrführer nach dem Rücktritt des gesamten Vorstandes des KfV Dithmarschen, gingen die Gespräche der Beteiligten in die nächste Runde.

Zu einem zweiten Treffen wurden am 27. Juni der Vorstand des KfV, die Amtswehrführer, die leitenden Verwaltungsbeamten der Ämter sowie die Bürgermeister der Städte Heide, Brunsbüttel und Meldorf vom Landrat ins Kreishaus geladen. Mit dem Ausgang des zweiten Treffens zeigte sich Landrat Stefan Mohrdieck sichtlich positiv gestimmt.

Die Ergebnisse einer Mitgliederumfrage des KfV wurden im Rahmen der Versammlung vorgestellt. Mit ca. 76% Teilnahme bildet die Befragung ein sehr gutes Meinungsbild der Feuerwehren ab. Die Auswertung der Umfrage zeige unter anderem deutlich, dass die Kommunikation über die Arbeit des Vorstandes starke Defizite aufweise. Auch in anderen Bereichen des Verbandes sowie der Amtswehrführungen gäbe es Verbesserungspotential. Eine detaillierte Auswertung der Umfrage wird in den nächsten Wochen erarbeitet und durch den KfV veröffentlicht.

Die Kritikpunkte, die zu den Rücktrittsforderungen seitens der Amtswehrführung führten, begründeten sich in der Anzahl der Atemschutzlehrgänge die den Bedarf der Wehren nur zur Hälfte decken können. Die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger in den Feuerwehren ist einsatztaktisch das wichtigste Gut zur Bekämpfung von Bränden und der damit einhergehenden Einsatzfähigkeit der Wehren. Der Vorstand teilte mit, dass im Jahr 2022 für die Atemschutzlehrgänge durch die Feuerwehren ein Bedarf von 263 Plätzen gemeldet wurde. Dagegen konnten aber nur 132 Lehrgangplätze angeboten werden.

Die Nachfrage des Landrates, wie man sich verbesserte Ausbildungskonzepte zum schnelleren Abbau des Lehrgangsstaus vorstelle, richtete sich an die Amtswehrführer. Durch die Hauptverwaltungsbeam-

ten der Ämter Büsum-Wesselburen und Mitteldithmarschen wurde die Frage mit einigen aus derer Sicht möglichen Lösungsansätzen beantwortet: Überbuchungen von Lehrgängen, Reduzierung der Lehrinhalte, Beauftragung externer Firmen und das Einsetzen von E-Learning sein dabei mögliche Ansätze, die lediglich als Schlagworte genannt und nicht weiter mit konkreten Umsetzungskonzepten hinterlegt wurden. Das Ziel müsse es laut der Verwaltungsbeamten sein, den angeblichen Flaschenhals in der Ausbildung zu beseitigen. Hierüber herrschte Einigkeit aller Beteiligten.

Der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes ging auf die Vorschläge ein und legte die bisher erarbeiteten Konzepte mit dem Schwerpunkt E-Learning dar. Lösungen seien auf den Weg gebracht, jedoch gestaltet sich die Umsetzung schwierig. Gründe seien die mangelnden Ressourcen im Bereich Personal im Ausbildungsbereich sowie in der begrenzten Verfügbarkeit von Räumlichkeiten.

Auf Nachfrage bestätigten alle Amtswehrführer, dass mit der Darlegung der vom Vorstand bisher geleisteten Arbeit die allgemeine Rücktrittsforderung zurückgezogen wird. Alle Vorstandsmitglieder werden ihre reguläre Amtszeit durchlaufen. Die Wahl eines neuen Kreiswehrführers ist im Rahmen einer Mitgliederversammlung für den 27.10.2022 geplant. Der KfV wird hier transparent die zur Wahl stehenden Kandidaten auf verschiedenen Wegen vorstellen.

Auf dieser Basis des wiederhergestellten Vertrauens wird der Vorstand gemeinsam mit dem Feuerwehrausschuss weitere rechtskonforme Lösungen erarbeiten, um den Lehrgangsstau zügig abarbeiten zu können.

Ole Kröger

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



KfV Segeberg

Gönnebeker Motorradtreffen

170 Motorräder mit über 200 Biker*innen und weitere 50 Gäste aus Gönnebek und Umgebung, fanden sich Anfang Juli im Garten von Birgit und Klaus Blöcker in Gönnebek ein. Anlass war das 17. Treffen der Motorrad fahrenden Feuerwehrleute „Flaming Stars“ und Freunde.



Klaus Blöcker (5. v. links) begrüßt die Neumünsteraner Bikergruppe, mit Jürgen Lüthje, (4. v. links) bei der Ankunft auf dem Festgelände.

„Überrascht hat uns diese große Teilnehmerzahl. Der Tag ist unfallfrei und für die Veranstalter positiv abgelaufen“, sagten Thomas Quint, FS-Landesleiter und Klaus Blöcker, FS-Leiter für den Kreis Segeberg. Überrascht wurde an diesem Tag auch Landesbrandmeister Frank Homrich, dem die Ehrenmitgliedschaft bei den „Flaming Stars Schleswig-Holstein“ angetragen wurde. Der begeisterte Motorradfahrer konnte die Ehrung krankheitsbedingt nicht entgegennehmen. Die Urkunde und das Ehrenwappen werden zu einem späteren Zeitpunkt ausgehändigt.

Nach einer langen Corona bedingten Pause war es ein schönes Gefühl, endlich wieder Gleichgesinnte zu treffen und einige gemeinsame Stunden zu verbringen, so die Aussagen etlicher Motorradfahrer*innen. Zu diesen Gesprächspartnern zählten auch Bikerfreunde aus Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, den „Red Knights“ sowie von den Polizei-Bikern des internationalen Clubs „Blue Knights“ Germany.

Der Tag begann mit einem Frühstück, hergerichtet von den „Motorbienen“. Unter dem Motto „Abstand halten“, hielten Ulrike Egner, Pastorin der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bornhöved, und ihre Kollegin Corinna Weißmann-Lorenzen, Ev.-luth. Kirchengemeinde Bokhorst, gemeinsam den Freiluft-Motorradgottesdienst im Garten ab. Im Anschluss daran gab Tourleiter Eberhard Krug das Signal „Motoren an zur Ausfahrt“. Angeführt und begleitet wurde der Motorradkonvoi von der Polizei Segeberg und der DRK-Motorradstaffel. Die Mofafahrer von „Gold-Cup-Gönnebek“ begleiten die Biker hinaus aus Gönnebek.

Ziel der einstündigen Ausfahrt durch den Kreis Segeberg war die Jugendfeuerwehr Goldenbek, die ihr 50-jähriges Bestehen feierte. Den Veranstaltungsüberschuss des Vormittags in Gönnebek erhält der „Marie-Christian-Heime e.V.“, mit Sitz in Kiel. Der Verein engagiert sich für Menschen in besonderen Lebenssituationen. Die Mofafahrer von „Gold-Cup-Gönnebek“ erfüllten eine Doppelfunktion: Bei den Fahrern handelt es sich um Gönnebeker Feuerwehrleute, die gleichzeitig für den Brandschutz auf dem Gelände zuständig waren.

Text / Foto: Werner Stöwer

Einsatzberichte



KfV Dithmarschen

Kleine Heldin in Büsum

Zu einem Feuer in die Nordstrander Straße wurde die Freiwillige Feuerwehr Büsum alarmiert. Es brannten Gartenmöbel auf der Terrasse eines Einfamilienhauses.

Bemerkt hatte den Brand ein zweijähriges Mädchen. Es war aufgeregt zu Ihren Eltern gelaufen und verkündete „Rasen – Feuer!!!“ Dieses wurde dann sofort per Notruf 112 gemeldet. Entstanden war der Brand sehr wahrscheinlich durch unachtsamen Umgang mit einem Gasbrenner, mit dem der Großvater zuvor am Haus gearbeitet hatte. Löschmaßnahmen wurden umgehend von den Bewohnern selbst eingeleitet.

Die Büsumer Wehr hatte direkt vor dem Ereignis, einen Brandmeldealarm im „Meerzeit – Wellenbad“ am Südstrand, der sich als Fehlalarm herausgestellt hatte, und war gerade im Begriff wieder

einzurücken, als die Leitstelle die Feuerwehrleute per Funk über den Folgeeinsatz verständigte. Dadurch waren dreizehn Einsatzkräfte sehr schnell mit dem Einsatzleitwagen und zwei Löschfahrzeugen vorort. Tätig werden mussten Sie aber auch hier nicht mehr. Die Eigentümer hatten die Flammen aus eigener Kraft niederschlagen können. Durch die schnelle Reaktion des zweijährigen Mädchens konnte größerer Schaden verhindert werden. Niemand wurde verletzt und kein Gebäude beschädigt. Als kleine Anerkennung durfte die kleine Heldin in dem Löschfahrzeug HLF20 Platz nehmen.

Jens Albrecht.

BRANDAKTUELL - immer gut informiert -



KfV Ostholstein

Motorboot brennt aus

Bei einem Feuer am Samstagabend (9.7.) brannte ein Motorboot komplett aus und ein VW-Bus wurde stark beschädigt. Die Feuerwehr konnte eine Ausbreitung vom Feuer auf das Wohnhaus verhindern. Die Brandursache wird nun durch die Polizei ermittelt.



Ein kleines Motorboot brannte in Grömitz komplett aus.

Bereits auf der Anfahrt zum Einsatzort in der Straße Steinkamp zeigte eine schwarze Rauchwolke den Einsatzkräften den Weg. „Als wir eintrafen, brannte das Motorboot bereits in voller Ausdehnung“, sagte Wehrführer Jacob Revenstorf von der Feuerwehr Grömitz. Die Flammen drohten auf ein direkt neben dem Boot geparkten VW-Bus überzugreifen. Dies konnte die Feuerwehr gerade noch verhindern. „Der VW-Bus ist trotzdem stark beschädigt worden“, erklärte Revenstorf. Das Wohnhaus blieb durch die Flammen unversehrt. Die Feuerwehr konnte das Feuer schnell löschen. Um mögliche Glutnester zu finden, setzten die Einsatzkräfte eine Wärmebildkamera ein. Die Feuerwehr war mit insgesamt 25 Einsatzkräften vor Ort. Wie es zu dem Feuer kam, dies ermittelt nun die Polizei. Über die Brandursache und die Schadenshöhe konnten keine Angaben gemacht werden. Bei dem Einsatz wurden keine Personen verletzt.

Text / Foto: Arne Jappe

VW Bus brennt bei Lensahn komplett aus

Pkw-Brand am Sonntagabend (3.7.) auf der Autobahn 1 kurz hinter Lensahn in Fahrtrichtung Süden. Ein VW-Bus brannte komplett aus. Die vier Insassen konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Sie blieben unverletzt. Die Autobahn wurde während der Lösch- und Bergungsmaßnahmen komplett gesperrt.



Auf der BAB1 löschte die FF Lensahn einen lichterloh brennenden VW-Bus..

Die Löschmaßnahmen mussten kurzzeitig unterbrochen werden, da ein Rettungswagen auf dem Weg in die Uni-Klinik nach Lübeck war.

Der Fahrer und seine drei Insassen waren mit ihrem VW Bus plus Anhänger auf dem Weg in Richtung Süden, als sie kurz hinter der Anschlussstelle Lensahn Rauch im Motorraum bemerkten. Der VW Bus wurde auf den Seitenstreifen gelenkt, die Insassen konnten sich

rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Fahrer und sein Beifahrer kuppelten geistesgegenwärtig den Anhänger ab und alarmierten die Feuerwehr. Das Feuer hatte sich bereits auf das komplette Fahrzeug ausgebreitet, eine schwarze Rauchwolke schoss in den Himmel. Als die Einsatzkräfte der Feuerwehr auf der Autobahn eintrafen, brannte der VW-Bus lichterloh. Immer wieder knallte es im Inneren des Fahrzeugs, Funken flogen in alle Richtungen. Auch das Gras an der Fahrbahnseite brannte bereits. „Wir begannen umgehend mit den Löscharbeiten“, erklärte Einsatzleiter Claas Neumann. Die Feuerwehr Lensahn löschte mit Schaum aus sicherer Entfernung um nicht selber von Gegenständen getroffen zu werden, die bei jeder Detonation am Fahrzeug in die Richtung der Einsatzkräfte flogen.

Ein Rettungswagen, der von der Insel Fehmarn einen Patienten in die Uni-Klinik nach Lübeck transportierte, musste sich durch die Rettungsgasse zwängen. Die Feuerwehr unterbrach ihre Löscharbeiten, damit der Rettungswagen seine Einsatzfahrt fortsetzen konnte. Der Verkehr wurde durch die Polizei an der Anschlussstelle Lensahn von der Autobahn geleitet. Probleme mit der Wasserversorgung gab es für die Feuerwehr nicht. „Wir haben genügend Wasser an Bord unserer Löschfahrzeuge gehabt“, erklärte Neumann.

Text / Foto: Arne Jappe


KfV Segeberg

LKW-Auffahrunfall auf der BAB 7

Am frühen Dienstagmorgen (5.7.) kam es auf der Bundesautobahn 7 in Fahrtrichtung Norden zwischen der Anschlussstelle Schnelsen-Nord und der Raststätte Holm Moor zu einem schweren Verkehrsunfall. Daraufhin alarmierte die Kooperative Regionalleitstelle West gegen 02:19 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Garstedt mit dem Alarmstichwort TH-G-Y (Technische Hilfe großer Standard Menschenleben in Gefahr).

Als die Einsatzkräfte der Feuerwehr wenige Minuten später an der Einsatzstelle eintrafen bestätigte sich die gemeldete Lage. Ein Sattelzug war auf ein Gespann bestehend aus einem Verkehrsabsicherungsanhänger und einem LKW aufgefahren und hatte dieses auf ein Ölspurbeseitigungsfahrzeug aufgeschoben. Entgegen erster Annahme war der Fahrer des Sattelzuges nicht in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Nach erster Betreuung durch die Kräfte der Feuerwehr und anschließender Übergabe an den Rettungsdienst wurde dieser in ein naheliegendes Krankenhaus eingeliefert. Zwei weitere Betroffene wurden vor Ort rettungsdienstlich gesichtet.

Da bei einem der beteiligten Fahrzeuge der Dieseltank leckgeschlagen war, mussten vor Ort größere Mengen Kraftstoff aufgefangen werden. In diesem Zuge wurde auch der restliche Kraftstoff des betroffenen Fahrzeuges durch die Feuerwehr abgepumpt. Die letz-



Auf der BAB7 prallte ein Sattelzug in ein Absicherungsfahrzeug.

ten Maßnahmen der Feuerwehr, die mit 24 Kräften im Einsatz war, konnten gegen 05:04 Uhr abgeschlossen werden. Für die Dauer des Einsatzes war die Autobahn zeitweise voll gesperrt worden.

Text / Foto: Niels Philip Kögler


Feuerwehr Neumünster

LKW Brand sorgt für Verkehrschaos – hochwertige PKW verbrannt

Am Samstagabend (26. Juni) gegen 19 Uhr kam es auf der A7, Fahrtrichtung Norden zwischen den Anschlussstellen Neumünster Mitte und Neumünster Nord zu einem LKW Brand. Dorthin wurde die Berufsfeuerwehr Neumünster und die Freiwillige Feuerwehr Neumünster Mitte mit dem Stichwort „Feuer 1“ alarmiert.



Ein Brand auf der BAB7 sorgte für ein Verkehrschaos und einen langwierigen Einsatz.

„Auf Anfahrt, Lage auf Sicht, hat sich das Meldebild so ergeben, dass ich auf Feuer 2 erhöht habe und dementsprechend die Freiwillige Feuerwehr Einfeld ebenfalls dazu gekommen ist“, sagte Einsatzleiter Douglas-Trevor Sahnwaldt von der Berufsfeuerwehr Neumünster. Zusätzlich alarmiert wurde die Regieeinheit und der ELW 2, welcher jedoch im Gefahrenabwehrzentrum (GAZ) verblieb. Auch die Untere Wasserbehörde wurde verständigt.

Vor Ort brannte ein LKW, beladen mit hochwertigen neuen PKW, darunter zwei Elektroautos und ein Hybridfahrzeug. Außerdem brannte bereits ein Teil der Böschung neben den Fahrstreifen. Die Löschwasserezufuhr gestaltete sich schwierig, konnte aber über einen Brunnen gewährleistet und so das Feuer schnell gelöscht und ein ausgedehnter Flächenbrand verhindert werden. Nach ersten Vermutungen war ein Reifenbrand des LKW-Anhängers ursächlich für das Feuer, welches sich dann sehr schnell auf das gesamte Fahrzeug und seine Ladung ausgebreitet hatte.

Es gab keine Verletzten und die Batterien der Elektroautos gerieten nicht in Brand und wurden nicht beschädigt. An dem LKW-Anhänger sowie an sechs der acht geladenen PKW entstand Totalschaden. Die Zugmaschine, sowie zwei weiteren PKW wurden beschädigt.

Der Einsatz sorgte für erhebliche Verkehrsbehinderungen. Zunächst wurden wegen der Explosionsgefahr beide Fahrtrichtungen der A7 voll gesperrt. Die Fahrzeuge wurden in Neumünster Nord bzw. Neumünster Mitte abgeleitet, was zu Staus führte. Die Bergungsarbeiten dauerten mehrere Stunden. Das DRK und die Regieeinheit versorgten die Einsatzkräfte und Personen in den wartenden Autos im Stau bei schwül-heißen Außentemperaturen bei Gewitter und Regen und um 27 Grad Celsius im Schatten mit Wasser und Schokoriegeln.

Text / Foto: Thomas Nyfeler



KfV Pinneberg

Großfeuer auf Resthof - Feuerwehr hält Wohnbereich

Mehr als 100 Kräfte aus fünf freiwilligen Feuerwehren haben am Sonnabend (2. Juli) ein Großfeuer auf einem Resthof in Haseldorf bekämpft. In dem fast siebenstündigen Einsatz gelang es, zumindest den Wohntrakt des kombinierten Wohn- und Wirtschaftsgebäudes an der Straße Kamperrege zu halten. Personen wurden nicht verletzt. Zu Brandursache und Schadenshöhe kann die Feuerwehr keine Angaben machen.

Die Freiwillige Feuerwehr Haseldorf war um 19.12 Uhr zu einer gemeldeten Rauchentwicklung auf dem ehemaligen Bauernhof alarmiert worden. Schon während der Anfahrt forderte Einsatzleiter Christian Grundorf weitere Kräfte nach, weil der Brandrauch weit hin sichtbar war. Nacheinander rückten die Wehren aus Hetlingen, Haselau, Wedel und Holm an. Es brannte ein Teil eines t-förmigen Gebäudes mit den Ausmaßen von etwa 20 x 30 Metern. Ein Trupp ging noch zur vorsorglichen Personensuche in den Innenangriff vor, ehe der eintreffende Besitzer des Anwesens endgültig Entwarnung gab: Es befand sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs niemand in dem Gebäude.

Die Feuerwehr konzentrierte sich von da an auf die Brandbekämpfung im Außenangriff mit vier handgeführten Strahlrohren, einem mobilen Wasserwerfer und die Wenderohr der Wedeler Drehleiter. Die Wasserversorgung wurde über einen Hydranten, einen Bohrbrunnen sowie zwei offene Wasserstellen aufgebaut.

Dank des massiven Einsatzes gelang es den ehrenamtlichen Helfern, den Wohntrakt des Gebäudes vor dem Feuer zu bewahren.

Wegen der starken Rauchentwicklung wurde die Bevölkerung für etwa zwei Stunden über das Mobile Warnsystem MOWAS und die WarnApp NINA aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Zur Unterstützung der örtlichen Kräfte waren die Technische Einsatzleitung (TEL) und der stellvertretende Kreiswehrlführer Stefan Mohr vor Ort. Der Schlauchwagen der Feuerwehrtechnischen Zentrale Tornesch-Ahrenlohe brachte Schläuche und Atemluftflaschen zum Austausch an die Einsatzstelle. Die Einsatzstelle war gegen 20.30 Uhr unter Kontrolle. Die Nachlös- und Aufräumarbeiten zogen sich bis nach Mitternacht hin. Die letzten Kräfte rückten um 0.38 Uhr ein. Die Nachruhe war jedoch nur kurz. Um 4.13 Uhr wurde die FF Haseldorf erneut für eine halbe Stunde an die Einsatzstelle alarmiert, weil einige kleine Glutnester wieder aufgeflammt waren.

Text: Hauke Pannen

Großfeuer in Lagerhalle auf Bauernhof

Etwa 130 Einsatzkräfte aus fünf Freiwilligen Feuerwehren und weiterer Hilfeleistungsorganisationen haben am Donnerstag (23. Juni) ein Großfeuer auf einem Bauernhof in Barmstedt bekämpft. An einem der bisher heißesten Tage des Jahres war der Brand am Höllner Weg gegen 8.19 Uhr in einer als Wohn- und Werkstattkomplex genutzten Halle ausgebrochen. Die Brandbekämpfung dauerte mehrere Stunden. Personen wurden nicht verletzt.

Die Feuerwehr Barmstedt war zunächst wegen einer Rauchentwicklung alarmiert worden. Nach dem Eintreffen der ersten Kräfte gab es eine Durchzündung in der Halle mit dem Ausmaß ca. 20 x 40 Meter. Einsatzleiter Peter Huckfeldt ließ daher das Stichwort erhöhen und die FF Lutzhorn alarmieren. Wegen des hohen Bedarfs an Atemschutzgeräteträgern und der aufzubauenden Wasserversorgung im nördlichen Außenbereich der Stadt Barmstedt folgten die Wehren Groß Offenseth-Aspern, Brande-Hörnerkirchen/Osterhorn und Quickborn. Zur Brandbekämpfung wurden die Wenderohre der Drehleitern aus Barmstedt und Quickborn sowie zahlreiche handgeführte Strahlrohre eingesetzt. Eine Ausbreitung des Feuers auf weitere Gebäude auf dem Hof wurde erfolgreich verhindert.

Die Wasserversorgung wurde über einen Bohrbrunnen und einen Hydranten an der Höllner Landstraße sichergestellt. Zudem wurde mit zwei Güllewagen - einer davon steht im Sommer ständig einsatzbereit im Lutzhorner Gerätehaus - sowie einem Tanklöschfahrzeug ein Pendelverkehr eingerichtet, um ausreichend Wasser an die Einsatzstelle zu bringen.

„Die Güllewagen waren wirklich wertvoll“, sagte der stellvertretende Barmstedter Wehrlführer Kai Seifert. Er unterstrich: „Wir sind den Nachbarwehren sehr dankbar für die tolle Unterstützung. Das hat sehr gut geklappt.“ In diesen Dank schloss Seifert alle anderen beteiligten Organisationen ein. Das Deutsche Rote Kreuz brachte zeitnah dringend benötigte kalte Getränke an die Einsatzstelle und sorgte auch für eine warme Mittagsmahlzeit. Vom Ordnungsamt der Stadt Barmstedt kamen 100 Eis als Abkühlung.



Auf einem Bauernhof in Barmstedt kam es zu einem ausgedehnten Brand.

Das Feuer war nach zwei Stunden unter Kontrolle. Ab 14 wurde der Einsatz nach und nach zurückgebaut und die auswärtigen Kräfte sukzessive entlassen. Einsatzleiter Peter Huckfeldt ließ die Einsatzstelle abschließend mit Löschschaum abdecken. Außerdem lieferte die Barmstedter Drohne mit ihrer Wärmebildkamera wertvolle Luftbilder, um eventuell versteckte Glutnester zu entdecken.

Text: Dennis Renk, Foto: FF Barmstedt



LFV SH

Norla 2022: Mitmachen & Dabeisein!

Schleswig-Holsteins größte Verbrauchermesse NORLA öffnet vom 1. bis 4. September wieder ihre Tore auf dem Messegelände in Rendsburg. Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause ist der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein wieder mit einem Informations- und Mitmachstand auf fast 400 Quadratmetern vertreten.

Informationen rund um das „schönste Ehrenamt der Welt“, Brandschutztipps, die Eventanlage „Feuertau-fe“, eine Feuerwehr-Freeclimbing-Wand, ein Firetrainer, Gespräche mit vielen Feuerwehrkameraden, die die Messe besuchen, aber auch Spiel und Spaß beim Glücksrad und Geschicklichkeitsspielen runden den Messestand der Feuerwehr ab.

Für alle diese Angebote gibt es ein eingespieltes Team von engagierten Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die an den vier Messetagen präsent sind – unser NORLA-Team.

Aber Verstärkung kann durchaus immer gebraucht werden. Wer also Lust und Interesse hat, sich an einem oder mehreren der Veranstaltungstage ggf. auch nur stundenweise in den Dienst der guten Sache zu stellen, darf sich gerne beim LFV SH melden: Projektleiter Holger Bauer, Bauer@LFV-SH.de.

Die Teilnahme ist natürlich mit der jeweiligen Wehrführung abzustimmen. Eine Bescheinigung für die eventuelle Freistellung beim Arbeitgeber stellen wir gerne aus. Übernachtungsmöglichkeiten werden im JFZ gestellt. Natürlich werden alle Helfer umfangreich gepflegt. Und als Dankeschön steigt traditionell im November ein äußerst beliebtes „Norla-Team-Grünkohlessen“.



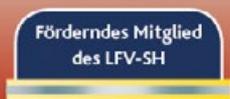
Dabei sein lohnt sich also!

DER LEUCHTENDE FEUERWEHR-TURNBEUTEL

Der wichtigste Tag im Leben eines Kindes ist die Einschulung.

...und wir, die **FEUERWEHR**, sind dabei!

- Nachwuchsgewinnung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verkehrssicherheit
- Brandschutzaufklärung



Telefon: +49 (0)40 85 40 34 88

Informationen und Videos unter: www.der-leuchtende-feuerwehr-turnbeutel.de

STELLENAUSSCHREIBUNG

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



Freiwilliges Soziales Jahr beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V.

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bietet dir die Möglichkeit, etwas für dich und andere Menschen zu tun. Du sammelst neue Erfahrungen und hast die Chance, dich weiterzuentwickeln.

Diese Erfahrungen kannst du bei der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V. (SHJF) machen.

Die SHJF ist die Nachwuchsorganisation der Feuerwehren im Land Schleswig-Holstein. Wir vertreten die Interessen von über 10.000 Kindern und Jugendlichen in mehr als 430 Kinderabteilungen und Jugendfeuerwehren.

Wir suchen zum 1. September 2022 eine junge, engagierte Person, im Alter zwischen 18 und 27 Jahren nach abgeschlossener Schulausbildung, die im Rahmen eines FSJ in diesen Arbeitsbereichen tätig werden will.

Gemeinsam mit der ehrenamtlichen Landesjugendfeuerwehrleitung und den hauptamtlichen Mitarbeitern der Geschäftsstelle erwarten dich folgende Aufgaben:

- Unterstützung bei der Lehrgangsabwicklung
- Unterstützung bei Wettbewerben
- Unterstützung von lokalen und landesweiten Aktionen der Jugendfeuerwehren
- Allgemeine Tätigkeiten in der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes.

Der Besuch von Feuerwehrlehrgängen wird ausdrücklich unterstützt.

Wir erwarten:

- einen abgeschlossenen Schulabschluss
- Führerschein der Klasse B
- selbstständiges Arbeiten im Rahmen der gestellten Aufgaben
- Eigeninitiative
- Kooperations- und Organisationsfähigkeit
- Mitgliedschaft in einer (Jugend-) Feuerwehr ist wünschenswert.

Wenn du mehr über uns erfahren möchtest, besuche die Webseite www.shjf.de.
Bei Rückfragen wende dich bitte an Torben Benthien: 0431-20008214 oder benthien@lfv-sh.de

Sende deine Bewerbung bis zum 29. Juli 2022 an:
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein
z.Hd. Landesgeschäftsführer Volker Arp, Hopfenstraße 2d, 24114 Kiel

Sie suchen eine berufliche Neuorientierung? Wir bieten eine Stelle zur

**Ausbildung zur/zum Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
in unserer Geschäftsstelle Kiel.**

Die Ausbildung soll noch im Jahr 2022 starten und ist deshalb auch für einen beruflichen Neubeginn gut geeignet.

Der Mensch steht für uns im Mittelpunkt. Bei der HFUK Nord treten Sie von Anfang an in direkten Kontakt mit unseren Mitgliedsunternehmen und Versicherten, den Städten / Gemeinden und Feuerwehrangehörigen.

Sie verfügen über folgendes Profil:

- Realschulabschluss
- hohes Maß an Motivation
- Freude am Umgang mit Menschen
- Teamfähigkeit
- selbstständiges Handeln und Lernen
- eine gute sprachliche Ausdrucksweise sowie gute Rechtschreib- und Grammatikkenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche, anspruchsvolle und interessante Ausbildung
- eine gute Verknüpfung zwischen theoretischen Lerninhalten und anwendungsbezogener Praxis
- eine individuelle Betreuung und Unterstützung während Ihrer Ausbildung
- eine Anstellung bei der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord mit tariflicher Ausbildungsvergütung während der Ausbildung
- interessante Beschäftigungsmöglichkeiten nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung

Wir bieten familien-freundliche Arbeitsbedingungen und Gleichstellung der Geschlechter im Beruf. Vielfalt und Chancengleichheit gehören zu unserer Personalpolitik. Wir freuen uns deshalb über Bewerbungen von Menschen aller Geschlechter und Nationalitäten.

Die Tätigkeit ist für schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber geeignet. Entsprechende Bewerbungen sind daher willkommen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen stehen Ihnen Gabriela Kirstein (0385/3031-700) und Christian Heinz (0431/990478-12) zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit folgenden Unterlagen

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf (lückenlos)
- Kopien aller Zeugnisse und abgelegter Prüfungen, Arbeitszeugnisse

richten Sie bitte **bis zum 15.07.2022** an:

HFUK Nord
 Geschäftsführerin Gabriela Kirstein
 -persönlich-
 Bertha-von-Suttner-Straße 5
 19061 Schwerin

Digitale Bewerbungen richten Sie an bewerbung@hfuk-nord.de und beachten bitte Folgendes:

- Benennung der Stellenbezeichnung mit Angabe des Kennwortes **Azubi-BM-22** in der Betreffzeile
- Anhänge sind als PDF-Datei (max. 3 MB und keine ZIP- oder EXE-Files) beizufügen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir Bewerbungen, die dem o.g. Format nicht entsprechen, nicht berücksichtigen können. Aus Anlass der Bewerbung entstehende Kosten können nicht übernommen werden.

Nähere Informationen zu uns entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.hfuk-nord.de. Bitte informieren Sie sich dort auch über unsere Datenschutzbestimmungen.

Werden Sie ein Teil unseres Teams!

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) ist als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie ist zuständig für die freiwilligen Feuerwehren der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein. Unsere Aufgabe ist es, Arbeits- und Wegeunfälle sowie Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhüten und zu entschädigen. Dafür bieten wir ein breites Spektrum an präventiven Maßnahmen. Nach einem Arbeitsunfall kümmern wir uns um die Verletzten, tragen die medizinischen Behandlungskosten und Entschädigungsleistungen gemäß SGB VII.



Feuer und Flamme für Vertrieb?

WIR SUCHEN

Vertriebsmitarbeiter (m/w/d) im Außendienst Bereich BOS

Du kennst dich aus mit Feuerwehr, Rettungswesen, Polizei oder Katastrophenschutz. Unsere Expertise ist die mobile Stromversorgung in diesen Bereichen. Gemeinsam können wir in der dynamischen Automotive-Branche vollen Einsatz zeigen. Mit deiner Erfahrung im Außendienst vermittelst du Neu- sowie Bestandskunden die vielen Vorteile unserer hochwertigen Lösungen und bist Teil eines innovativen Teams mit festen Werten.

DEINE AUFGABENFELDER

- // Gewinnung von neuen Kundinnen und Kunden deutschlandweit
- // Bestandskundenbetreuung vor Ort
- // Planung und Durchführung von Messen und Veranstaltungen
- // Beratungs- und Verkaufsgespräche im Außendienst
- // Markt-, Wettbewerbs- und Trendbeobachtung (techn. und vertriebl.)

DEIN PROFIL

- // Berufserfahrung und Branchenkenntnis
- // Flexibilität und Reisebereitschaft
- // Begeisterung für technische Produkte und Services
- // Gutes Selbst- und Zeitmanagement sowie ausgeprägte Kommunikationsstärke
- // Abschluss im wirtschaftlichen und/oder technischen Bereich
- // Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist
- // Fremdsprachen von Vorteil

WIR BIETEN

- // Unbefristeter Vertrag
- // Flexible Arbeitszeiten
- // Arbeitsort deiner Wahl unabhängig vom Firmenstandort
- // Fester Lohn
- // Inhabergeführtes Unternehmen

HAST DU FRAGEN?

Lerne uns kennen

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann schicke uns jetzt deine Bewerbung. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen.

04621 97860-108 // jobs.leab.eu

LEAB
mobile energy



Feuer und Flamme für Vertrieb?

WIR SUCHEN

Vertriebsmitarbeiter (m/w/d) im Innendienst Bereich BOS

Unsere Produkte kommen dort zum Einsatz, wo es darauf ankommt: Im Rettungswesen, bei der Feuerwehr, der Polizei und dem Katastrophenschutz. Mit Qualität, Innovation und Teamgeist überzeugen wir in dieser dynamischen Branche. Dabei leistest du mit deinem technischen Wissen im Innendienst einen wichtigen Beitrag zum weiteren Wachstum und begeisterst unsere Kunden.

DEINE AUFGABENFELDER

- // Kundenbetreuung und -akquise
- // Angebotserstellung und -monitoring
- // Führen von Verkaufs- und Preisverhandlungen
- // Reporting zur Auftragsbearbeitung

DEIN PROFIL

- // Hohe Kunden- und Serviceorientierung
- // Ausgeprägte Kommunikationsstärke und Organisationsgeschick
- // Sehr gute Kommunikationsfähigkeiten
- // Fremdsprachen von Vorteil
- // Strukturierte Arbeitsweise
- // Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist
- // Flexibilität und Reisebereitschaft

DEINE PERSPEKTIVEN

- // Unbefristeter Vertrag
- // Flexible Arbeitszeiten
- // Moderne Arbeitsausstattung
- // Inhabergeführtes Unternehmen
- // Familiäres Arbeitsklima

HAST DU FRAGEN?

Lerne uns kennen

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann schicke uns jetzt deine Bewerbung. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen.

04621 97860-108 // jobs.leab.eu

LEAB
mobile energy